

---

**Vorsitz: Italien****1183. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 26. April 2018  
  
Beginn: 10.05 Uhr  
Unterbrechung: 13.00 Uhr  
Wiederaufnahme: 15.15 Uhr  
Schluss: 17.00 Uhr
  
2. Vorsitz: Botschafter A. Azzoni  
Botschafter M. Clemente

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundete der Vorsitz im Namen des Ständigen Rates den Angehörigen der Opfer des Anschlags in Toronto (Kanada) am 23. April 2018 und des Anschlags in Kabul am 22. April 2018 sein Beileid. Kanada dankte dem Vorsitz für dessen Anteilnahme.

Der Vorsitz gedachte auch des ersten Todestags von Joseph Stone, einem Mitglied der Sonderbeobachtermission der OSZE in der Ukraine, der am 23. April 2017 durch eine Mine in der Ostukraine getötet wurde. Der Rat hielt eine Schweigeminute ab.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: UNTERRICHTUNG ÜBER DEN AKTUELLEN STAND DURCH DEN SONDERBEAUFTRAGTEN DES AMTIERENDEN VORSITZENDEN DER OSZE IN DER UKRAINE UND IN DER TRILATERALEN KONTAKTGRUPPE, BOTSCHAFTER MARTIN SAJDIK

Erörterung unter Punkt 2 der Tagesordnung

Punkt 2 der Tagesordnung: **BERICHT DES LEITENDEN BEOBACHTERS DER SONDERBEOBACHTERMISSION DER OSZE IN DER UKRAINE**

Vorsitz, Sonderbeauftragter des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE in der Ukraine und in der trilateralen Kontaktgruppe, Leitender Beobachter der Sonderbeobachtermission der OSZE in der Ukraine (PC.FR/10/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (PC.DEL/518/18/Rev.1), Russische Föderation (PC.DEL/495/18), Schweiz (PC.DEL/509/18 OSCE+), Türkei (PC.DEL/502/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/496/18), Kasachstan (PC.DEL/525/18 OSCE+), Norwegen (PC.DEL/528/18), Kanada, Belarus (PC.DEL/503/18 OSCE+), Deutschland, Frankreich (auch im Namen von Deutschland), Georgien (PC.DEL/523/18 OSCE+), Ukraine (PC.DEL/510/18)

Punkt 3 der Tagesordnung: **FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG AN JUNGE UNTERNEHMER DER KOOPERATIONSPARTNER IM MITTELMEERRAUM (GEMS-AWARD DER OSZE FÜR JUNGE UMWELTBEWUSSTE UNTERNEHMER MIT SOZIALEM ENGAGEMENT, VERLIEHEN VON DER OSZE UND DEM ITALIENISCHEN OSZE-VORSITZ)**

Vorsitz, H. Boussada (im Namen von L. R. Boussada) (Algerien), Y. Yassin (Ägypten), Y. Tadmor (Israel), L. Al-Kurdi (Jordanien), S. Hasnaoui (im Namen von O. Benhlime) (Marokko), G. Gasparini (im Namen von A. Nisaf) (Tunesien), D. Sorrosal (Europäische Föderation Ethischer und Alternativer Banken), B. Tuncer (Regional Activity Centre for Sustainable Consumption and Production), Vorsitz der Mittelmeer-Kontaktgruppe der OSZE (Slowakei), Generalsekretär, Jordanien (Kooperationspartner), Ägypten (Kooperationspartner), Marokko (Kooperationspartner), Algerien (Kooperationspartner), Israel (Kooperationspartner), Tunesien (Kooperationspartner), Kasachstan (PC.DEL/527/18 OSCE+), Vorsitz des Freundeskreises der OSZE zu Jugend und Sicherheit (Spanien) (PC.DEL/529/18 OSCE+)

Punkt 4 der Tagesordnung: **PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN**

- (a) *32. Jahrestag des Unfalls im Atomkraftwerk Tschernobyl*: Belarus (Anhang), Russische Föderation (PC.DEL/501/18), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/497/18), Ukraine (PC.DEL/511/18), Litauen (PC.DEL/517/18 OSCE+)

- (b) *Jüngste Entwicklungen in Armenien: Armenien (PC.DEL/524/18 OSCE+), Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit der Ukraine) (PC.DEL/519/18/Rev.1), Schweiz (PC.DEL/508/18 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/498/18), Russische Föderation (PC.DEL/499/18), Kasachstan (PC.DEL/526/18 OSCE+), Türkei, Vorsitz*
- (c) *Menschenrechtsverletzungen und Missbrauch von LGBTI-Personen in Tschetschenien: Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Kanada, Georgien, San Marino, der Ukraine und den Vereinigten Staaten von Amerika) (PC.DEL/520/18), Russische Föderation, Ukraine*
- (d) *Erwiderung Schwedens auf eine Erklärung der Russischen Föderation zur Wahlbeobachtungsmethodik des ODIHR auf der 1182. Sitzung des Ständigen Rates am 19. April 2018: Schweden, Russische Föderation (PC.DEL/506/18)*
- (e) *Jüngste Entwicklungen im Prozess zur Beilegung der Transnistrien-Frage in Moldau: Moldau (PC.DEL/530/18 OSCE+), Vorsitz, Bulgarien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien und San Marino) (PC.DEL/521/18), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/500/18), Ukraine (PC.DEL/512/18), Russische Föderation (PC.DEL/507/18)*

Punkt 5 der Tagesordnung:   BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES  
  AMTIERENDEN VORSITZES

- (a) *Zweites Vorbereitungstreffen für das sechszwanzigste Wirtschafts- und Umweltforum der OSZE am 24. und 25. Mai 2018 in Venedig (Italien): Vorsitz*
- (b) *OSZE-weite Konferenz zu Cyber-/IKT-Sicherheit am 27. und 28. September 2018 in Rom: Vorsitz*
- (c) *OSZE-weite Antiterrorismus-Konferenz 2018 am 10. und 11. Mai 2018 in Rom: Vorsitz*

Punkt 6 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

- (a) *Teilnahme des Generalsekretärs am hochrangigen Treffen zur Friedenskonsolidierung und Aufrechterhaltung des Friedens im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 24. und 25. April 2018 in New York: Generalsekretär (SEC.GAL/72/18 OSCE+)*  
(SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+)
- (b) *Regionaltreffen der Leiter der Feldoperationen in Zentralasien vom 18. bis 20. April 2018 in Bischkek: Generalsekretär (SEC.GAL/72/18 OSCE+)*  
(SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+)
- (c) *18. Konferenz der Allianz gegen den Menschenhandel am 23. und 24. April 2018 in Wien: Generalsekretär (SEC.GAL/72/18 OSCE+)*  
(SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+)
- (d) *Treffen der informellen Arbeitsgruppe zur Stärkung der rechtlichen Grundlage der OSZE am 20. April 2018 in Wien: Generalsekretär (SEC.GAL/72/18 OSCE+)* (SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+), Russische Föderation
- (e) *Expertenrunde im Rahmen der OSZE-Sicherheitstage zum Thema „Adding value on the ground: enhancing OSCE impact through field activities“ am 27. April 2018: Generalsekretär (SEC.GAL/72/18 OSCE+)*  
(SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+)
- (f) *Geplante Besuche und Treffen des Generalsekretärs: Generalsekretär*  
(SEC.GAL/72/18 OSCE+) (SEC.GAL/72/18/Add.1 OSCE+)

Punkt 7 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Vorgezogene Präsidenten- und Parlamentswahl in der Türkei am 24. Juni 2018: Türkei (PC.DEL/516/18 OSCE+)*
- (b) *Schaffung eines informellen Freundeskreises zur Sicherheit von Journalisten: Litauen (PC.DEL/513/18), Russische Föderation (PC.DEL/504/18)*
- (c) *Regionale OSZE-Ministerkonferenz zum Thema „Gute Regierungsführung und wirtschaftliche Konnektivität - nachahmenswerte Beispiele in der OSZE-Region“ am 30. und 31. Mai 2018 in Aschgabat: Turkmenistan*

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 3. Mai 2018, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**1183. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 1183, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION VON BELARUS**

Herr Vorsitzender,

heute erinnern wir uns an ein Datum, das als eines der tragischsten in die neuere Geschichte eingegangen ist – vor 32 Jahren ereignete sich der Unfall im Atomkraftwerk Tschernobyl, in Umfang und Folgen eine der größten technologischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts.

Um das Bewusstsein für die langfristigen Folgen der Katastrophe von Tschernobyl zu erhöhen, beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2016 in ihrer Resolution „Persistent Legacy of the Chernobyl Disaster“ (A/RES/71/125), den 26. April zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Katastrophe von Tschernobyl zu erklären, der ab 2017 jährlich begangen wird, und lud alle Mitgliedsstaaten, die entsprechenden Sonderorganisationen des Organisationsverbands der Vereinten Nationen und andere internationale Organisationen dazu ein, diesen Tag zu begehen. Wir sehen darin einen wichtigen symbolischen Schritt zur Stärkung der internationalen Bemühungen, die Folgen der Katastrophe von Tschernobyl so gering wie möglich zu halten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erneut den hunderten und tausenden Menschen aus der ganzen Sowjetunion, die an den Aufräumarbeiten in Tschernobyl teilnahmen, und allen Tschernobyl-Veteranen, die auf Kosten ihrer Gesundheit und ihres Lebens die Menschen in der Region heldenhaft vor der zerstörerischen Wirkung der Strahlung geschützt haben, Tribut zollen.

Herr Vorsitzender,

von den Folgen dieses schrecklichen Unfalls waren bekanntlich viele europäische Länder betroffen, die größten Leidtragenden waren jedoch Belarus, Russland und die Ukraine.

In Belarus wurde fast ein Viertel unseres Hoheitsgebiets, in dem ein Fünftel unserer Bevölkerung lebte, radioaktiv verseucht. Der Schaden, den Belarus durch die Katastrophe von Tschernobyl in den dreißig Jahren erlitten hat, in denen an seiner Beseitigung gearbeitet wurde, wird auf 235 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion musste Belarus allein mit der Beseitigung der Folgen von Tschernobyl fertig werden, deren Bewältigung zu einer der wichtigsten Aufgaben des Staates wurde. In den Jahren 1990 bis 2015 wurden fünf staatliche Tschernobyl-Programme im Umfang von über 22 Milliarden US-Dollar durchgeführt. Derzeit sind wir im Begriff, das sechste staatliche Programm für die Jahre 2016 bis 2020 umzusetzen, dessen Schwerpunkte die Verringerung der Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung, die langfristige Umweltbeobachtung und die Erleichterung der Sanierung und nachhaltigen Entwicklung der betroffenen Regionen sind.

Trotzdem kann man leider daraus nicht den Schluss ziehen, das bittere Vermächtnis von Tschernobyl liege hinter uns. Unserer Ansicht nach sind für die Bewältigung der langfristigen Folgen der Katastrophe von Tschernobyl nicht nur erhebliche nationale Bemühungen sondern auch neue Partnerschaften erforderlich, um die nachhaltige Entwicklung der betroffenen Regionen zu fördern und für Innovation und Investitionen zu sorgen.

Herr Vorsitzender,

Belarus hat die internationale Gemeinschaft wiederholt auf die Notwendigkeit einer fortgesetzten internationalen Zusammenarbeit zu Tschernobyl aufmerksam gemacht. Die Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen A/RES/71/125 ermutigt die Mitgliedstaaten und alle interessierten Partner, die internationale Zusammenarbeit zu Tschernobyl zu unterstützen, damit die Ziele für nachhaltige Entwicklung in den betroffenen Regionen erreicht werden können.

Wir wissen die Hilfe und Unterstützung für die Sanierung und Entwicklung der betroffenen Regionen sehr zu schätzen, die wir von internationalen Organisationen, Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen anderer Länder erhalten, und sind bereit, unser einzigartiges Wissen darüber, wie man mit den Folgen einer solchen Katastrophe umgeht, sowie unsere Erfahrungen mit Strahlenschutz und der psychologischen Rehabilitation der Bevölkerung weiterzugeben.

Es ist erfreulich, dass sich auch die OSZE, obwohl sie keine auf Umweltfragen spezialisierte Organisation ist, an den Bemühungen beteiligt und einen Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit zu Tschernobyl und zur Bewältigung der Folgen der Katastrophe von Tschernobyl leistet.

Laut der Erklärung des OSZE-Ministerrats 2005 in Laibach zum 20. Jahrestag der Katastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl „wird die OSZE auch weiterhin zu den internationalen Kooperationsbemühungen zur Abschwächung der Folgen des Tschernobyl-Unfalls beitragen, unter anderem auch durch die Mitwirkung an einschlägigen Projekten und deren Unterstützung, und in Absprache mit den betroffenen Staaten entsprechende Hilfe leisten und Fachkenntnisse zur Verfügung stellen“.

In den Jahren 2013 bis 2015 führte die OSZE im Rahmen der Umwelt- und Sicherheitsinitiative (ENVSEC) ein außerbudgetäres Projekt zur Beurteilung der Umweltrisiken im Sperrgebiet entlang der ukrainischen und belarussischen Grenze durch, das

eine Kartierung der radioaktiven Verseuchung entlang des Grenzgebiets und die Erstellung eines Handbuchs zum Strahlenschutz für die Grenzbehörden in beiden Ländern ermöglichte.

Das Büro des Koordinators für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE führt soeben ein von Österreich, Deutschland und Liechtenstein finanziell unterstütztes Projekt zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden in den durch Tschernobyl verseuchten Gebieten in Belarus und der Ukraine durch.

Diesbezüglich möchten wir dem Büro des Koordinators für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE, dem OSZE-Sekretariat und den Geberstaaten für ihre Unterstützung dieser Tschernobyl-bezogenen Projekte in Belarus unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Wir hoffen, dass die OSZE weiterhin einen wertvollen Beitrag zu diesem wichtigen Prozess leisten wird.

Wir sind der festen Überzeugung, dass gemeinsame Bemühungen dieser Art eine wichtige einigende Rolle spielen und den Geist der Solidarität der gesamten OSZE-Gemeinschaft stärken.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Partnern, um das fortdauernde Erbe der Katastrophe von Tschernobyl zu bewältigen und die Ziele für nachhaltige Entwicklung in den betroffenen Regionen zu erreichen.

Wir ersuchen, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen. Danke, Herr Vorsitzender.